

Info-Magazin 2010

Abwasserbeseitigung
Verkehrswesen
Konzeptionelle Planung
Dienstleistung



Weitsicht und Flexibilität haben Zukunft

Die I·S·T·W PLANUNGSGESELLSCHAFT MBH kann auf nunmehr 15 erfolgreiche Jahre zurückblicken. 1995 als Ingenieurbüro für Straßenbau, Tiefbau und Wasserwirtschaft in Kornwestheim gegründet, setzt sich das Unternehmen mit ständig neuen Ideen und Know-how trotz seit 1993 stark fallender Konjunktur am Markt durch und eröffnet bereits nach drei Monaten das erste Zweig-

stellenbüro in Gelenau. Weitere Niederlassungen folgen 1999 in Dresden und 2000 in Calw. Seit März 2007 ist der Hauptsitz der I·S·T·W PLANUNGSGESELLSCHAFT MBH in den Räumen der Villa Franck in Ludwigsburg. Zu den Hauptgeschäftsfeldern des Büros zählen alle Ingenieurleistungen rund um die Wasserwirtschaft, den Städtebau und das Verkehrswesen.

Die I·S·T·W PLANUNGSGESELLSCHAFT MBH gehört zu den führenden Ingenieur- und Beratungsunternehmen in Baden-Württemberg und Sachsen. An vier Standorten bieten wir unseren Kunden sämtliche Ingenieurleistungen zu insgesamt 11 Fachbereichen an.



Thomas Zeltwanger, seit 2001 im Unternehmen, seit 2004 Geschäftsführer, mit 15 Jahren Berufserfahrung in der kommunalen Dienstleistung, seit 2007 Lehrbeauftragter der Hochschule für Technik Stuttgart

Uwe Blankenhorn, Unternehmensgründer, seit über 25 Jahren im Bereich der Abwasserbeseitigung und des Verkehrswesens tätig

I·S·T·W – Engagement für die Zukunft

In der Praxis gilt es das Fachwissen sowohl kreativ, serviceorientiert, zeitnah als auch wirtschaftlich umzusetzen. Wissen und Erfahrung geben wir gerne an den Nachwuchs weiter:

Seit 2003 ist die I·S·T·W PLANUNGSGESELLSCHAFT MBH im Unternehmerbeirat der Hochschule für Technik (HfT) Stuttgart vertreten.

Das Unternehmen berät die Hochschule über Lehrinhalte und Studienabläufe, vermittelt fachliche Ansprüche und Bedarf aus Sicht des Praktikers.

Um dies verstärkt umsetzen zu können, hat Thomas Zeltwanger, einer der beiden Geschäftsführer der I·S·T·W, an der HfT seit dem Sommersemester 2007 einige Lehraufträge übernommen, zunächst in Form von Einzelvorträgen vor allem

zum Thema Unternehmensführung. Seit dem Wintersemester 2008/2009 unterrichtet er als Lehrbeauftragter das Fach Abwassertechnik in zwei Bachelor-Studiengängen mit je 3 Semesterwochenstunden - das 3. Semester im Studiengang Bauingenieurwesen mit 2 Klassen je 25 Studenten und das 6. Semester Infrastrukturmanagement mit ca. 30-35 Studenten.

Durch den langjährigen Kontakt zum Informationszentrum der Stadtentwässerung Stuttgart (SES) können den Studenten im Rahmen ihres Studienganges regelmäßig Exkursionen angeboten werden. Neben der Besichtigung des RÜB Schwannenplatz und dem Einstieg in den Hauptsammler Nesenbach steht auch der Besuch des Hauptklärwerkes Mühlhausen auf dem Programm.

Neben der Planung zukunftsweisender Projekte leistet die I·S·T·W ihren Beitrag zur Investition in die Zukunft durch das Weitergeben von Wissen und Erfahrung im Unternehmerbeirat und durch Thomas Zeltwanger als Lehrbeauftragter an der Hochschule für Technik in Stuttgart (HfT).

Die Studenten des 6. Semesters im Studiengang Infrastrukturmanagement bei der Besichtigung des HKW in Mühlhausen im Sommer 2010.



Stehend 2. v. l. Thomas Zeltwanger, Dipl.-Ing. (FH), Dipl.-Wirtschaftsing. (FH)

Unsere Philosophie

Ideen



Mit engagierten Ideen die Zukunft gestalten

Durch interdisziplinäres Arbeiten decken wir sämtliche Ingenieurleistungen in insgesamt 11 Fachbereichen ab. Dadurch entstehen ganzheitliche Lösungen und Konzepte, die perfekt aufeinander abgestimmt sind, die optimal koordiniert werden können und auch an problematischen Schnittstellen reibungslos ineinandergreifen.

Service und Termintreue



Verantwortungsvoll betreut und koordiniert

Gute Erreichbarkeit und kurze Reaktionszeiten sind wesentliche Grundlagen unserer täglichen Arbeit. Mit umfassendem Fachwissen und individueller Beratung und Betreuung stehen alle Mitarbeiter stets zur Verfügung.

Das I·S·T·W-Serviceportal bietet unseren Kunden jederzeit den aktuellen Stand zu Leistung, Kostenentwicklung und Dokumentation der Bauarbeiten.

Per „Download“ ist auch der Zugriff auf Planunterlagen und Dokumente möglich. Anhand spezieller Programme wird die originalgetreue Visualisierung komplexer Bauvorhaben möglich. Ein umfassendes Beschwerde- und Qualitätsmanagement ergänzen diesen Bereich.



Zielorientiertes Handeln garantiert Pünktlichkeit

Wirtschaftlichkeit

Kostengerechte Planung und kostenbewusste Begleitung der Projekte gehören zu unseren obersten Grundsätzen. Dabei können wir auf unsere langjährige Erfahrung im Bereich der Projektabwicklung zurückgreifen – in allen Größenordnungen.



Schon in der Planungsphase die Kosten senken

I·S·T·W – ganzheitliche Systemlösungen für Mensch und Umwelt

Unsere Umwelt stellt zurecht besondere Anforderungen an Forschung und Technik. Die Verbesserung der Gewässergüte ist dabei zwar nur ein Punkt von vielen, verdient jedoch gesamtgesellschaftlich betrachtet besondere Beachtung, da diese auch in finanzieller Hinsicht für den Bürger zu spürbaren Entlastungen führt.

Um diesen Ansprüchen Rechnung zu tragen, hat das Land Baden-Württemberg in den vergangenen Jahren verstärkt in die **Abwasserbeseitigung** investiert.

In der nachfolgenden Pressemitteilung informiert das Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr Baden-Württemberg dazu anhand eines aktuellen Projektes in Calw.

Auch wir haben die Bedeutung dieser Entwicklung erkannt und deshalb aus der Vielfalt unserer Geschäftsfelder und durch das fundierte Einzelwissen unserer Mitarbeiter einen Schwerpunkt auf die Beseitigung von Abwasser gelegt.

Daneben verdient die Stärkung des Wirtschaftsstandortes Stuttgart große Aufmerksamkeit. Um den Ausbau der Infrastruktur in unserer Region zu ermöglichen, sind regelmäßige Anpassungen im **Verkehrswesen** erforderlich – ein weiteres Hauptaufgabengebiet der I·S·T·W.

Auf den nachfolgenden Seiten möchten wir Ihnen anhand einiger Beispiele unsere Tätigkeit in diesen Bereichen verdeutlichen.

Abwasserbeseitigung – Verkehrswesen – Konzeptionelle Planung – Dienstleistung

Grünes Licht für Modernisierung der Abwasserbeseitigung in Calw

Abwasser Großprojekt wird vom Land mit rund 6,5 Millionen Euro gefördert

01.07.2010 Umweltministerin Tanja Gönner und Regierungspräsident Dr. Rudolf Kühner geben heute (1. Juli 2010) grünes Licht für die Aufgabe der Kläranlage im Ortsteil Holzbronn der Stadt Calw (Landkreis Calw). Die Kläranlage in Calw-Holzbronn wird aufgegeben und das Abwasser wird zukünftig über eine Leitung zur Sammelkläranlage Calw-Hirsau geleitet und dort gereinigt. Das Projekt kostet rund neun Millionen Euro und wird mit rund 6,5 Millionen vom Land gefördert. „Die Förderung von Abwasseranlagen ist eine Erfolgsgeschichte. Das Land hat bei der Abwasserreinigung im bundesweiten Vergleich einen Spitzenplatz erreicht“, betonte Tanja Gönner. Die hohe Qualität in der Abwasserbehandlung trage ganz wesentlich zur Verbesserung der Gewässergüte im Land bei.

Ziel der Fördermaßnahmen des Landes sei es insbesondere, unzumutbar hohe Gebühren-

und Beitragsbelastungen für die Bürger zu vermeiden, so Gönner. „Kommunen im ländlichen Raum haben für die Abwasserentsorgung aufgrund der oft flächenhaften Ausdehnung auf mehrere Teilorte und Wohnplätze wesentlich höhere Aufwendungen als Kommunen in Ballungsgebieten. Deshalb geht ein Großteil der Fördermittel in diese Gebiete“, erklärte Dr. Rudolf Kühner. Landesweit stünden in diesem Jahr rund 43 Millionen Euro zur Förderung der kommunalen Abwasserbehandlung zur Verfügung.

In den 70er und 80er Jahren seien insbesondere im ländlichen Raum viele Kläranlagen neu gebaut worden. In diesem Zeitraum habe sich die Anzahl der Kläranlagen von rund 700 auf rund 1.200 Anlagen erhöht. Durch eine Optimierung der Abwasserbeseitigungsstrukturen konnten viele der inzwischen veralteten Kläranlagen stillgelegt werden, so dass sich ihre

Anzahl heute auf etwas mehr als 1.000 Anlagen verringert hat. Auch bei den verbleibenden Kläranlagen stehe derzeit oft eine Sanierung, Ertüchtigung oder Erweiterung an. „Es ist deshalb sinnvoll im Vorfeld Alternativen darzustellen, auch unter dem Aspekt, dass in den letzten Jahren die technischen Entwicklungen sowohl im Kläranlagenbau wie auch im Kanalbau weit fortgeschritten sind“, erklärte die Ministerin. In Variantenuntersuchungen würden sowohl zentrale Lösungen, wie der Anschluss an eine benachbarte Kläranlage als auch dezentrale Lösungen, wie Optimierung oder Erweiterung der bestehenden Kläranlage berücksichtigt. Entscheidungsgrundlage für eine Variante seien Wirtschaftlichkeitsnachweise.

(Quelle: Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr Baden-Württemberg)

Abwasserkonzeption Holzbronn - Liebelsberg

Bau einer Abwasserdruckleitung und Neubau RÜB Badstraße in der Innenstadt Calw

Um Holzbronn und den Neubulacher Stadtteil Liebelsberg an die Kläranlage Hirsau anzuschließen, plant die Große Kreisstadt Calw den Bau einer Abwasserdruckleitung in der Calwer Innenstadt. Die I·S·T·W PLANUNGSGESELLSCHAFT MBH erhielt den Auftrag für die Planung und Bauleitung der notwendigen Maßnahmen im Innenstadtbereich. Entscheidend für die Durchführung des Projekts sind die Einbindung der Gewerbetreibenden und die Entwicklung kleiner Bauphasen. Die Oberflächen werden erneuert und teilweise neugestaltet (Granitplattenband). Im Zuge des Kanalbaus sollen im Auftrag der Energie Calw GmbH (ENCW) eine Gasleitung und ein 20 kV-Kabel erneuert werden. Außerdem werden auf einem Teilabschnitt auch die Wasser- und die Nahwärmeversorgung sowie die Straßenbeleuchtung erneuert. In der Badstraße ist der Neubau des RÜB Badstraße als Stauraumkanal mit Mess- und Steuerschacht und einem Entlastungskanal in die Nagold geplant.

Bauherr

Stadtentwässerung Calw

Baukosten ca. 2.770.000 €

Tief- und Straßenbau, Rohrverlegearbeiten für Gas, Wasser und Nahwärme

Zahlen

Die Länge der Abwasserdruckleitung (DN 400) in der Innenstadt beträgt ca. 950 m.

Bauzeit

August 2010 - September 2011

I·S·T·W PLANUNGSGESELLSCHAFT MBH

Entwurfsvermessung

Leistungsphasen 1 - 9 Ingenieurbauwerke

Örtliche Bauüberwachung

Leistungsumfang

Erd-, Kanal- und Straßenbauarbeiten in Lederstraße, Marktstraße mit Hermann-Hesse-Platz und Badstraße sowie Rohrverlegearbeiten für Gas-, Wasser- und Nahwärmeversorgung



Unteres Ledereck Blickrichtung in die Lederstraße



Grabenaushub vor Haus Schnaufer



Tanja Gönner, Ministerin für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes Baden-Württemberg, Manfred Dunst, Oberbürgermeister der Stadt Calw und Thomas Zeltwanger, Geschäftsführer der I·S·T·W PLANUNGSGESELLSCHAFT MBH, beim offiziellen „Baggerbiss“ am 07.09.2010.

Umfahrung

Rems - Murr - Center Fellbach

Die Stadt Fellbach ordnet die verkehrliche Situation im Umfeld der Schorndorfer Straße für den Bereich Fellbach-Ost neu. Hierzu zählt die Anbindung der Schorndorfer Straße an die Bühlstraße über eine Umfahrung des Rems-Murr-Centers, die Schaffung eines neuen plangleichen Knotenpunktes als neuen Stadteingang von Waiblingen kommend und eine direkte Anbindung der Südrampe L1193 an die Edisonstraße zum Gewerbegebiet Süd-Ost. Die Verbindung zu den östlichen Stadtteilen und die Anknüpfung bis Schmiden sollen verbessert werden. Dies wird notwendig, da mit der Planung des GEWA 5to1-Towers im Quartier des „Fromm-Areals“ die Friedrich-List-Straße zur Anliegerstraße zurückgestuft werden soll und mit der Entstehung eines großen Möbel-Centers im Gewerbegebiet Süd-Ost eine direkte Verbindung des Gewerbegebietes an das überörtliche Wegenetz notwendig wird.

Bauherr

Stadt Fellbach

Baukosten ca. 3.600.000 €

Die Maßnahme wurde nach dem Entflechtungsgesetz vom Land Baden-Württemberg gefördert.

Bauzeit

August 2009 - September 2010

I·S·T·W PLANUNGSGESELLSCHAFT MBH

Leistungsphasen 3 - 8 Verkehrsanlagen

Entwurfsmessung

Örtliche Bauüberwachung

Bestandsdokumentation

Leistungsumfang

Die Maßnahme umfasst die Herstellung der Verkehrsanlagen mit Erd-, Kanal-, und Straßenbauarbeiten sowie die Wegweisungs- und Beschilderungsarbeiten. Die Baumaßnahme wurde mit den zuständigen Firmen und Büros bezüglich der Lichtsignaltechnik koordiniert. Die Arbeiten wurden im Bestand unter Aufrechterhaltung des starken Durchgangsverkehrs durchgeführt.



Blick von der Umfahrung auf die Schorndorfer Straße



Christoph Palm, Oberbürgermeister der Stadt Fellbach und MdL, bei der Eröffnung am 31.07.2010



Wolfgang Schmidt, Leiter des Tiefbauamtes Fellbach, Frank Ritter (Bauleiter) und Thomas Zeltwanger (Geschäftsführer), beide I·S·T·W PLANUNGSGESELLSCHAFT MBH

RÜB Wimberg Süd mit Retentionsbodenfilter

Um die Regenwasserbehandlung für den südlichen Ortsteil Wimberg auf den neuesten Stand der Technik zu bringen, hat die Stadtentwässerung Calw auf Grundlage der Entwässerungskonzeption den Bau eines Regenüberlaufbeckens in Auftrag gegeben. Wegen des schützenswerten Vorfluters Schießbach wurde ein Retentionsbodenfilter mit einer Fläche von ca. 1000 m² dem RÜB nachgeschaltet. Darüber hinaus wurde ein Rückhaltevolumen von 2500 m³ geschaffen. Das Becken wurde über eine Fernwirkunterstation an die Prozessleittechnik der Kläranlage in Hirsau angebunden. Das gesamte Betriebsgelände hat eine Fläche von ca. 3500 m² und wurde mit standorttypischen Gehölzpflanzen bepflanzt.

Bauherr

Stadtentwässerung Calw

Baukosten

RÜB Wimberg Süd mit Retentionsbodenfilter ca. 840.000 €
Technische Ausrüstung und MSR-Technik ca. 100.000 €
Pflanz- und Pflegearbeit ca. 35.000 €

Bauzeit

September 2009 - Juli 2010

I·S·T·W PLANUNGSGESELLSCHAFT MBH

Leistungsphasen 1 - 9 Ingenieurbauwerke und
Technische Ausrüstung
Örtliche Bauüberwachung
Bestandsdokumentation

Leistungsumfang

Erd-, Kanal-, Wasserleitungs- und Straßenbauarbeiten, Ingenieurbau für das Regenklärbecken und die Schachtbauwerke, Lieferung und Montage der MSR-Technik, Beckenausrüstung und Fernwirktechnik.



RÜB Zulaufseite im Bauzustand



Fertiggestelltes Becken mit Retentionsbodenfilter



Gerald Langer, Dipl.-Ing. und Büroleiter der I·S·T·W PLANUNGSGESELLSCHAFT MBH in Calw, bei der Infoveranstaltung am 13.08.2010

Erweiterung und Umbau RÜB Steinbruch Ludwigsburg

Aufgrund der 2001 bis 2004 für die Innenstadt von Ludwigsburg erstellten Schmutzfrachtberechnungen musste neben dem Bau weiterer Schmutzfangbecken auch die Erweiterung des RÜB Steinbruch durchgeführt werden. Gefordert wurden die Aufstockung des Speichervolumens und die Änderung der Beckenkonzeption. Demnach wurde das bestehende Regenüberlaufbecken RÜB Steinbruch durch Umbau und Erweiterung zu einem Verbundbecken umgewandelt. Durch den Bau einer zweiten Beckenkammer (Stauinhalt 640 m³) mit Klärüberlauf wurde das Gesamtvolumen auf 1560 m³ erweitert. Außerdem sind ein Schachtbauwerk mit zwei trocken aufgestellten Entleerungspumpen sowie ein 130 m langer Entlastungskanal DN700 mm und ca. 45 m Druckleitung DN200 mm entstanden. Die Umbaumaßnahmen umfassen die Änderung der Reinigungseinrichtung, die Erneuerung des Beckeneinstiegs und die Demontage der bestehenden Hebeanlage.

Bauherr

Stadtentwässerung Ludwigsburg

Technische Ausrüstung

Ein schwenkbares und fünf stationäre Tauchmotorrührwerke, zwei Entleerungspumpen, zwei Krananlagen, Klärüberlauf, Havarieschieber DN 700 mm, Entleerungsleitung DN 300 mm mit Schieber und Stauklappe, komplett neue Schalt- und Steueranlage

Baukosten

Roh-, Kanal- und Straßenbau 950.000 €

Technische Ausrüstung 248.000 €

Bauzeit

Mai 2009 - Mai 2010

I·S·T·W PLANUNGSGESELLSCHAFT MBH

Leistungsphasen 1 - 8 und örtliche Bauüberwachung

Leistungsphasen 1 - 8 technische Ausrüstung

SiGeKo in Planungs- u. Ausführungsphase

Entwurfs- und Bestandsvermessung, Erstellung Beckenbuch

Leistungsumfang

Erd-, Kanal-, Druckleitungs- und Straßenbauarbeiten, Ingenieurbau für die zweite Beckenkammer und den neuen Pumpenschacht, Lieferung und Montage der MSR-Technik, der Becken- und Pumpenschachtausrüstung und Fernwirktechnik



Einbau Bodenplatte neue Beckenkammer



Fertiggestellte Beckenkammer



Innenansicht neue Beckenkammer

I·S·T·W – Konzeptionelle Planung

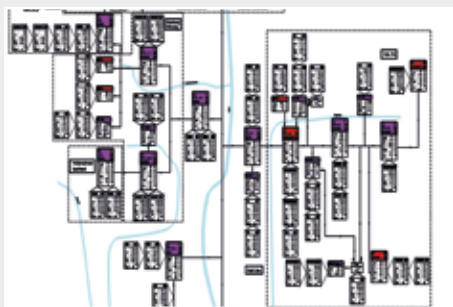
Allgemeiner Kanalisationsplan

Nach wie vor besteht die Grundlage eines nachhaltig funktionierenden Kanalnetzes in der Aufstellung des Allgemeinen Kanalisationsplanes. Aufgrund der dichten Besiedelung und des damit verbundenen größeren Schadenspotentials bei Überflutung durch das Kanalnetz kommt der Kanalnetzberechnung eine wesentliche rechtliche Bedeutung für den Kanalnetzbetreiber zu. Entscheidend dabei ist die konzeptionelle Ausarbeitung und Ausnutzung freier Kapazitäten im Kanalnetz. Die I·S·T·W PLANUNGSGESELLSCHAFT MBH hat hier das Programm HYSTEM-EXTRAN der itwh Hannover im Einsatz.



Beispiel für einen Allgemeinen Kanalisationsplan

Schmutzfrachtberechnung



Die Sanierung bestehender Entwässerungssysteme ist eine der wichtigsten Zukunftsaufgaben der Siedlungswasserwirtschaft. Neben der baulichen und hydraulischen Zustandsbewertung ist auch die Ermittlung der Gewässerbelastung durch Einleitung aus Entlastungsbauwerken, Kläranlagen, aber auch durch Regenwassereinleitungen aus Trennkanalisationen eine wichtige Grundlage für Sanierungsentscheidungen. Die Konzeption der Bauwerke und der Nachweis der zulässigen Einleitungsmengen und -frachten ist daher eine wichtige Ingenieuraufgabe. Die Optimierung der Gesamtwirkung von Einzelmaßnahmen spielt

daher eine Schlüsselrolle, um zukünftige Mittel gezielt und mit optimaler Wirkung einzusetzen. Seit Unternehmensgründung bearbeitet die I·S·T·W PLANUNGSGESELLSCHAFT MBH Projekte dieser Art. Zum Einsatz kommt dabei das Programm KOSIM der itwh Hannover.

Fremdwasserbeseitigungskonzeption

Fremdwasser spielt nach wie vor eine wesentliche Rolle bei der Abwasserreinigung. Aufkommen von über 50% am gesamten Abwasseranfall sind keine Seltenheit und belasten das Kanalnetz und die Kläranlagen unverhältnismäßig stark. Fremdwassersanierungen werden dabei meist punktuell und in Form von Schadensbehebung am Kanalnetz durchgeführt. Der Anschluss von Quellen, Drainagen und Entwässerungsgräben spielt dabei ebenfalls eine große Rolle. Die sinnvollste Herangehensweise an die Fremdwasserbeseitigung ist daher die Aufstellung einer Konzeption. Ziel ist es, Gebiete mit hohem Fremdwasseranfall zu ermitteln und gezielt Maßnahmen zu definieren. Dazu müssen Abflussmessungen, nächtliche Begehungen und der Abgleich mit der Kanalzustandsbewertung durchgeführt werden. Für die Ingenieurleistungen werden derzeit Fördermittel in Höhe von 50% gewährt.



I·S·T·W – Dienstleistung

Neben der Abwicklung von Baumaßnahmen haben wir in den letzten 10 Jahren unsere Leistungsbereiche in Form von allgemeinen Dienstleistungen für Kommunen und Behörden erweitert.

Projektsteuerung

Infolge der zunehmenden Komplexität größerer Bauvorhaben wachsen die Anforderungen an die Auftraggeber die geforderten Bauaufgaben umzusetzen. Diese müssen in technischer, wirtschaftlicher und rechtlicher Hinsicht koordiniert werden. Diese Leistungen können als Projektsteuerung vergeben werden, wobei insbesondere die Einhaltung von Qualitäten, Kosten und Terminen im Vordergrund der Beauftragung stehen. Neben einer Vielzahl von Bauprojekten waren wir auch bei der Erstellung der Hochwassergefahrenkarten von Baden-Württemberg für das Regierungspräsidium Stuttgart im Rahmen der Projektsteuerung tätig.



Thilo Seitz, Dipl.-Ing. (FH), betreut die VOF-Verfahren als Projektleiter zusammen mit dem Team der I·S·T·W

Durchführung von VOF-Verfahren

Die Abwicklung von VOF-Verfahren bedarf einer Vielzahl von fachlichen und insbesondere formellen Anforderungen. Im Rahmen der o.g. Erstellung von Hochwassergefahrenkarten konnten wir insgesamt 5 VOF-Verfahren begleiten, eines wird derzeit durchgeführt. Für den Wasserverband Rems haben wir ein Verfahren begleitet. Derzeit betreuen wir zwei Verfahren für die Stadt Heilbronn.

Sicherheitsaudit für Straßen



Ziel des Sicherheitsaudit ist es, Straßen bei Neu-, Um- oder Ausbau so sicher wie möglich zu gestalten und damit Unfallgefahren gering zu halten. Durch das Sicherheitsaudit wird dem Aspekt der Verkehrssicherheit zum gesamten Planungs-, Entwurfs- und Bauablauf der Straßenbaumaßnahme eine besondere Beachtung gewidmet. Die Belange der Verkehrssicherheit können damit umfassend mit allen übrigen Belangen abgewogen werden. Grundlage für die Durchführung des Audits sind die ESAS – „Empfehlungen für das Sicherheitsaudit von Straßen“. Die Zertifizierung bedarf eines mehrwöchigen Lehrgangs mit einer abschließenden Prüfung. Die I·S·T·W PLANUNGSGESELLSCHAFT MBH bietet

die Auditierung von Maßnahmen für Autobahn-, Außerortsstraßen und Ortsdurchfahrten seit 2007 an. Auditierungen wurden bereits für die Regierungspräsidien Stuttgart und Tübingen, aber auch für Städte wie z.B. Ludwigsburg durchgeführt.

Kontakt

I·S·T·W PLANUNGSGESELLSCHAFT MBH
Franckstraße 4
71636 Ludwigsburg
Tel (0 71 41) 24 23 6-0
Fax (0 71 41) 24 23 6-99
E-Mail ludwigsburg@istw.de

I·S·T·W PLANUNGSGESELLSCHAFT MBH
Lederstraße 11
75365 Calw
Tel (0 70 51) 93 55 60
Fax (0 70 51) 93 55 62
E-Mail calw@istw.de

I·S·T·W PLANUNGSGESELLSCHAFT MBH
Fritz-Reuter-Straße 11
09423 Gelsenau
Tel (03 72 97) 8 21-0
Fax (03 72 97) 8 21-28
E-Mail gelsenau@istw.de

I·S·T·W PLANUNGSGESELLSCHAFT MBH
Loschwitzer Straße 42
01309 Dresden
Tel (03 51) 43 30 83-0
Fax (03 51) 43 30 83-19
E-Mail dresden@istw.de

www.istw.de

Ideen · Service · Termintreue · Wirtschaftlichkeit

